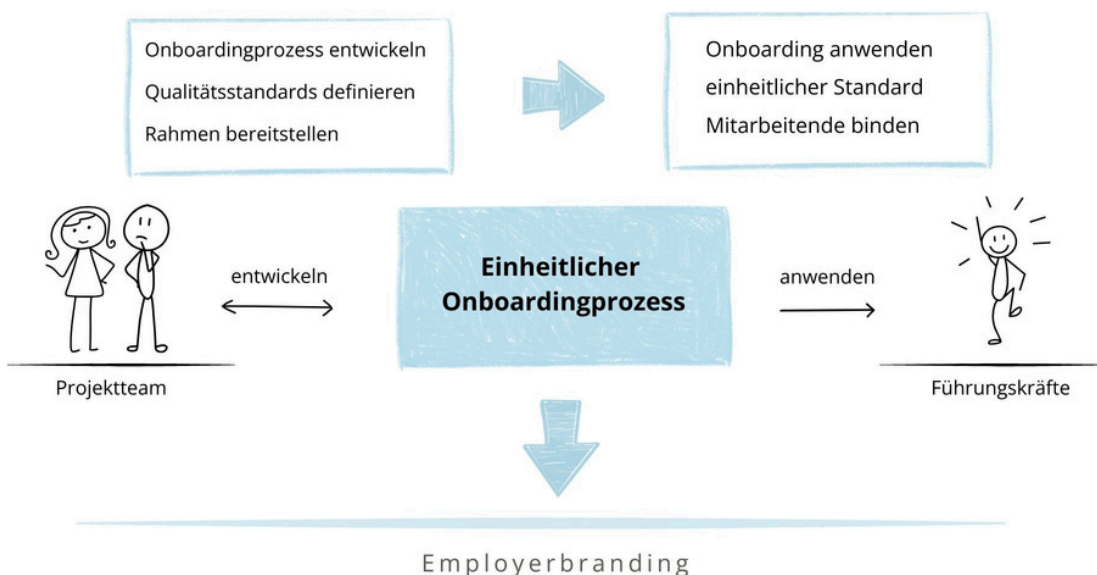


Einheitliches Onboarding entwickeln und wirksam umsetzen

Wie strukturierte Onboarding-Prozesse Bindung schaffen – bevor sie verloren geht.

Ein gelungener Start entscheidet, wie schnell neue Mitarbeitende sich zugehörig fühlen, Sicherheit gewinnen und im Team wirksam werden. Wer Onboarding bewusst gestaltet, bindet Mitarbeitende langfristig, reduziert Fluktuation, spart Einarbeitungszeit und sichert wertvolles Fachwissen im Unternehmen. In diesem Anwendungsfall wird im ersten Schritt Onboarding praxisnah und nachhaltig entwickelt. Im nächsten Schritt lernen die Führungskräfte, wie sie den Onboarding-Fahrplan aktiv umsetzen, Kommunikation gezielt einsetzen und damit neue Mitarbeitende gut an Bord holen.



© Gabriele Strasser-Kreil

Schritt 1: Onboarding-Prozessentwicklung im Projektteam

Gut ankommen. Orientierung geben.

Format

8 UE | eintägiges Präsenztraining | interdisziplinäres Projektteam (z. B. HR, Führung, Schnittstellen)

Ziel dieses Schritts

Das Projektteam erarbeitet einen **klaren, strukturierten Onboarding-Fahrplan**, der Orientierung gibt und Führung im Alltag unterstützt. Zusätzlich unterstützt ein bedarfsorientiertes Follow-Up (online oder präsent) die Umsetzung.

Zentrale Themen

- Onboarding als kritische Übergangsphase: Was entscheidet in den ersten Wochen wirklich?
- Rollenklärung: Verantwortung von Organisation, Führungskraft und Team
- Erwartungsmanagement: Was neue Mitarbeitende wissen, fühlen und verstehen müssen
- Kommunikation statt nur Prozess: Schlüsselmomente im Onboarding erkennen

Methode

- Strukturierte Entwicklung eines Onboarding-Fahrplans u.a. anhand Liberating Structures und Design Thinking
- Reflexion bestehender Instrumente: Was wirkt – was verpufft?
- Moderierte Gruppenarbeit mit klarer Ergebnisorientierung

Nutzen/Transfer

- Follow-Up online/präsenz: Begleitung in den ersten Tagen, Wochen und Monaten
- Klar definierte Orientierungspunkte für Führungskräfte: sofort einsetzbar
- Onboarding-Fahrplan als gemeinsame Referenz: Einheitliche Umsetzung in allen Teams

Schritt 2: Onboarding- Workshop für Führungskräfte

Gut ankommen ermöglichen – Führung wirksam gestalten

Format

Praxisorientierter Workshop | aufbauend auf dem in Schritt 1 entwickelten Onboarding-Fahrplan

Ziel dieses Workshops

Führungskräfte verstehen Onboarding als zentralen Führungsmoment – nicht als reinen Prozess.

Führungskräfte gehen mit **konkreten Werkzeugen, Leitfäden und Checklisten** aus dem Workshop, die den Onboarding-Fahrplan im Alltag wirksam machen.

Zentrale Themen

- Der Start als Weichenstellung: Zugehörigkeit, Sicherheit, Zusammenarbeit
- Die Rolle der Führungskraft im Onboarding
- (Orientierung geben, Beziehungen gestalten, Vorbild sein)
- Kommunikation im Fokus: Erwartungsklärung, Feedback, Beziehung
- Umsetzung des Onboarding-Fahrplans im Führungsalltag
- Signale von Führung: Wirkung von Verhalten, Entscheidungen und Kommunikation

Methode

- Reflexion typischer Einstiegssituationen aus dem Führungsalltag
- Arbeit entlang des Onboarding-Fahrplans aus Schritt 1
- Analyse kommunikativer Schlüsselmomente
- Erfahrungsaustausch zu Unsicherheiten und Erfolgsfaktoren
- Entwicklung praxistauglicher Gesprächs- und Kommunikationsformate

Nutzen/Transfer

- Praxisnahe Checklisten entlang des Onboarding-Fahrplans
- Kommunikationsleitfäden für Feedback- und Mitarbeitergespräche
- Online-Follow-up zur Reflexion, Klärung offener Fragen und Transfersicherung



Gabriele Strasser-Kreil, MTD

Trainings für Entwicklung und Veränderung



+43 699 152201 21
kontakt@die-kommunikationstrainerin.at
www.die-kommunikationstrainerin.at

Case Study Onboarding

Wie strukturierte Onboarding-Prozesse Bindung schaffen – bevor sie verloren geht.

„Wir erleben deutlich, dass die Studierenden schneller im Studium ankommen, sich besser vernetzen und mit mehr Selbstvertrauen und Motivation starten.“ Prof. Dr. Sabine Wölflick

ERGEBNISSE UND WIRKUNG

1

Mehr Integration und Vernetzung

Schnelleres Ankommen im Studium

2

Mehr Loyalität und Commitment

Hohe Identifikation mit dem Studiengang

3

Weniger Fluktuation

Nachweislich spürbar positive Effekte auf Studienverlauf und Verbleib

HERAUSFORDERUNG

Verringerung der Abbruchzahlen im ersten Semester.

STRATEGIE

Der Einstieg wurde bewusst als strukturierter Prozess gestaltet:

- Schulung der Mentor:innen
- Vernetzung der Studierenden
- Erste Informationen kompakt vermitteln
- Begleitung der Mentor:innen

KUNDE

Hochschule München
Studiengang: Digital Media & Print (BA)
Zielgruppe: ca 100 Erstsemester
Laufzeit: WS 2024/25 – WS 2025/26 - WS 2026/27
Rolle: Konzeption und Begleitung des Onboarding-Prozesses

Impulse. Wissen. Wirken.